Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 149. Leipzig, Freitag den 29. Juni 1917. 84. Jahrgang

Verlag von Egon Fleischel & Co. / Berlin W / Linkstraße 16

Ⓩ Demnächst versenden wir Rundschreiben über

Töchter der Hekuba

Ein Roman aus unserer Zeit

von

Clara Viebig

geh. M. 5.–; geb. M. 6.50

Luxusausgabe auf Bütten in Leder gebunden, von der Verfasserin numeriert und gezeichnet (Nr. 1—35) M. 20.–

Dies ist wahrlich ein Roman aus unserer Zeit, vielleicht der Roman unserer Zeit. Aber es ist kein Roman des Krieges draußen, sondern ein Roman der Arbeit daheim. Kein Roman aus der Welt der kampffrohen Männer, — ein Roman aus der Welt der kampfmüden Frauen, geschaffen aus unmittelbarer Zeitanschauung, aus eigenstem Miterleben.

Von warmer Liebe zu Heimat und Vaterland erfüllt, gibt die Dichterin in diesem, von tiefstem Mitempfinden — Mitleiden und Mitfreuen — getragenen Werk die Eindrücke wieder, die die gewaltige Zeit und ihre Ereignisse auf die Frauen der verschiedensten Stände und Gesellschaftskreise ausgeübt haben.

Im Wesen von Clara Viebigs Kunst liegt es, daß sie sich nicht genügen läßt an der Schilderung eines Einzelschicksals, so tragische und packende in unserer Zeit auch die Phantasie der Dichter erregen mögen. Ihr liegt die Psychologie der Masse, der Ausdruck des Volksempfindens am Herzen. Ihre Gestalten, einzeln bis in ihre tiefsten Regungen individuell und persönlich gezeichnet, werden zu Vertretern ganzer Klassen, Stände und Gesellschaftskreise und spiegeln in ihrer Gesamtheit ein Bild des ganzen Volkes wider. So entstand hier eine Kriegsdichtung, in der nichts von Schlachtenlärm und Hurrageschrei, nichts von Schützengräben und Zerstörungen, von Siegen und Niederlagen zu lesen ist, in der aber das Grauen und das Erregende einer großen und furchtbaren Zeit in allen Herzen widerklingt, in allen Handlungen sich offenbart, über alle Schicksale sich breitet: ein menschliches und ein zeitgeschichtliches Dokument und ein dichterisches Kunstwerk hohen Ranges.

Bestellzettel in der Beilage.